

Funtasten präsentieren geballte Akkordeon-Power

VON MARTINA SCHEIBENPFLUG

Planegg – Einen Ohrenschmaus hatten die Funtasten bei ihrem Jahreskonzert im Kupferhaus dem Publikum versprochen. Und den lieferten sie auch. Geballte Akkordeon-Power war es, die den Zuhörern da zweieinhalb Stunden lang serviert wurde.

Mit dem „Vogelhändler“ sorgten die über 30 Mitglieder des Hobby-Orchesters und der Funtasten gleich für

einen beeindruckenden Auftakt und schoben dann mit dem berühmten Menuett aus dem Streich-Quintett von Luigi Boccherini einen Klassiker hinterher. „Vergessen Sie alle Ihre Sorgen und genießen Sie diese schönen Tangos“, kündigte Moderator Arno Löcherer daraufhin das TReM-Trio an, das mit den professionellen Musikern Marina Momeny (Geige), Maxim Heintz (Akkordeon) und Mathias Keller (Cajon

und Percussion) aufwartete und mit seiner Musik verzauberte.

Auch die United Akkokids und die Junior Funtasten und Friends begeisterten im Anschluss mit „For everybody“ und den bekannten Klängen der Beat Box. „Dieses Gemeinschaftsprojekt der Musikschule Planegg mit der Kreismusikschule Fürstfeldbruck ist für beide Gold wert“, stellte Planeggs Musikschulleiter Thomas Schaffert

fest. Jede einzelne Schule könne so einen Klangkörper nicht stemmen, erst aufgrund der intensiven Zusammenarbeit seien solche Konzerte möglich.

Und das ging weiter mit einem Oliver-Twist-Revival, bei dem Dirigent und Musiklehrer Günther Glauber wieder einmal zeigte, wie sicher und präzise er es versteht, die Nachwuchs-Akkordeonspieler zu motivieren und schließlich auch zu großen

Erfolgen zu führen. Mit „Smoke on the water“ von Deep Purple trafen die Kids vor allem den Geschmack der jüngeren Generation. Laut Schaffert ein weiterer Beweis für die generationenübergreifende und stilistische Vielfalt des Orchesters, dessen Spannweite sich vom Nachwuchsmusiker bis hin zu den Profis erstreckte.

„Das ist hier viel mehr als ein reines Schülerkonzert, da sind auch viele Fachleute im

Publikum“, so Schaffert stolz. Und als dann die Funtasten in der großen Besetzung das Capriccietto von Jiri Rada und „A legend from Yao“ (Mao Yuan) schmetterten, konnte Schaffert zu Recht stolz auf dieses Gemeinschaftsprojekt sein. Mit „An Tagen wie diesen“, dem Superhit der Toten Hosen, entließen die Funtasten gemeinsam mit dem Akkokids ihr restlos begeistertes Publikum in die Nacht.